



map navigation

world data

statistics

# Neun-Monatsbericht 2012

Finance Business Culture  
 Weather Sport News Video  
 Radio Technic Film  
 Mail Internet Maps Maps  
 TV Work Travel Tech  
 Entertainment Security  
 Global Music Companies  
 Songs Graphics Vacancy  
 Job Data Games People

## Business solutions

- money transfer
- net banking
- strategic planning
- statistics
- video conferencing
- email, ftp
- database working

## Entertainment

- films
- music
- games
- e-books
- chats

## Internet

- websites
- hosting
- banners
- searching systems
- blogs
- chats
- applications

## Business solutions

- money transfer
- net banking
- strategic planning
- statistics
- video conferencing
- email, ftp
- database working

## data central



```

return { "type": "line",
  parameter: "1",
  parameter: "2",
  parameter: "3",
  parameter: "4",
  parameter: "5",
  parameter: "6",
  parameter: "7",
  parameter: "8",
  parameter: "9",
  parameter: "10"
}

```

Nutzen durch fortschrittliche Netze

## Q3 2012 im Überblick

- Umsatzerlöse bei EUR 82,3 Millionen
- IFRS Proforma Betriebsergebnis bei EUR 5,6 Millionen (6,8% vom Umsatz)
- IFRS Betriebsergebnis bei EUR 5,1 Millionen und IFRS Periodenüberschuss von EUR 3,5 Millionen
- Liquide Mittel zum 30. September 2012 bei EUR 70,3 Millionen

## Profil

ADVA Optical Networking ist ein weltweiter Anbieter intelligenter Infrastruktur-Lösungen für Telekommunikationsnetze.

Durch Software-gesteuerte Optical+Ethernet-Übertragungstechnik schafft das Unternehmen die Grundlage für fortschrittliche Hochgeschwindigkeitsnetze.

Die FSP-Produkte des Unternehmens machen die Netze der Kunden skalierbarer, intelligenter, weniger komplex und kostengünstiger.

ADVA Optical Networking arbeitet flexibel und schnell mit seinen Kunden zusammen, um die wachsende Nachfrage nach Daten-, Datensicherungs-, Sprach- und Video-dienstleistungen zu bedienen.

Seit mehr als 15 Jahren liefert das Unternehmen verlässliche Lösungen und hat sich dadurch als zuverlässiger Partner von über 250 Netzbetreibern und mehr als 10.000 Unternehmen in der ganzen Welt etabliert.

## Inhalt

Q3 2012 im Überblick	1
Profil	1
IFRS Kennzahlen Q3 2012	2
Meilensteine Q3 2012	3
Brief an die Aktionäre	4
Neun-Monats-Konzernlagebericht	5
Zukunftsgerichtete Aussagen	5
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	5
Vermögens- und Finanzlage	7
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Risikobericht	10
Prognosebericht	11
Neun-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS	12
Konzern-Bilanz (ungeprüft)	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	13
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)	15
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)	16
Versicherung des Vorstands	31
Aktionärsinformationen	32
Unternehmensinformationen	33

## IFRS Kennzahlen Q3 2012

### Quartals- Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie)	Q3 2012	Q3 2011	Verän- derung	9M 2012	9M 2011	Verän- derung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>82.267</b>	<b>79.325</b>	<b>+4%</b>	<b>249.801</b>	<b>227.513</b>	<b>+10%</b>
Proforma Herstellungskosten <sup>1</sup>	-49.942	-48.424	+3%	-150.109	-141.461	+6%
<b>Proforma Bruttoergebnis<sup>1</sup></b>	<b>32.325</b>	<b>30.901</b>	<b>+5%</b>	<b>99.692</b>	<b>86.052</b>	<b>+16%</b>
Proforma Vertriebs- und Marketingkosten	-10.712	-10.983	-2%	-33.264	-32.115	+4%
Proforma allgemeine und Verwaltungskosten	-6.123	-6.273	-2%	-19.611	-18.542	+6%
Proforma F&E-Kosten	-16.151	-14.782	+9%	-49.540	-43.235	+15%
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten <sup>1</sup>	5.966	6.133	-3%	18.465	16.251	+14%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	324	469	-31%	1.219	1.460	-17%
<b>Proforma Betriebsergebnis</b>	<b>5.629</b>	<b>5.465</b>	<b>+3%</b>	<b>16.961</b>	<b>9.871</b>	<b>+72%</b>
Abschr. auf immat. Verm.- werte aus Unt.- erwerben	-160	-614	-74%	-1.475	-1.853	-20%
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	-335	-424	-21%	-940	-1.485	-37%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.134</b>	<b>4.427</b>	<b>+16%</b>	<b>14.546</b>	<b>6.533</b>	<b>+123%</b>
Zinsergebnis	-234	-402	-42%	-865	-1.153	-25%
Sonstiges Finanzergebnis	-36	2.988	-	972	391	+149%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>4.864</b>	<b>7.013</b>	<b>-31%</b>	<b>14.653</b>	<b>5.771</b>	<b>+154%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.386	2.719	-	-2.032	2.484	-
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>3.478</b>	<b>9.732</b>	<b>-64%</b>	<b>12.621</b>	<b>8.255</b>	<b>+53%</b>
Ergebnis je Aktie in EUR						
unverwässert	0,07	0,21	-67%	0,27	0,17	+59%
Verwässert	0,07	0,20	-65%	0,26	0,17	+53%

Die Proforma Beträge enthalten keine nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung, keine Firmenwertabschreibungen und keine Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

<sup>1</sup> Ab 2012 werden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Informationen für den Vorjahres-Vergleichszeitraum wurden entsprechend durch Umgliederung aus der Position „Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten“ saldiert mit Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in die Position „Proforma Herstellungskosten“ angepasst. Die Proforma Herstellungskosten erhöhten sich dadurch in Q3/9M 2012 um EUR 4,3/11,5 Millionen und in Q3/9M 2011 um EUR 3,6/10,9 Millionen. Die Lagerumschlagshäufigkeit pro Jahr erhöhte sich in Q3 2012 um 0,4 und in Q3 2011 um 0,4 (jeweils zwölf Monate rollierend), die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten sank in Q3 2012 um 4 und in Q3 2011 um 4 (jeweils zwölf Monate rollierend).

## Bilanz

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	Verän- derung
Liquide Mittel	70.329	59.110	+19%
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	52.830	54.874	-4%
Vorräte	40.013	36.536	+10%
Geschäfts- oder Firmenwerte	20.132	19.842	+1%
Aktivierete Entwick- lungsprojekte	46.511	39.231	+19%
Sonst. immat. Vermögenswerte	3.930	5.541	-29%
Summe immaterielle Vermögenswerte	70.573	64.614	+9%
Summe Aktiva	274.920	259.896	+6%
Eigenkapital	151.484	135.986	+11%

## Kapitalflussrechnung

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	Verän- derung	9M 2012	9M 2011	Verän- derung
Nettozahlungsmittel- zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	9.205	9.718	-5%	35.469	26.784	+32%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen	-2.574	-1.543	+67%	-6.190	-4.368	+42%

## Finanzkennzahlen

(in Millionen EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	Verän- derung
Nettoliquidität	41,3	31,2	+32%
Nettoumlaufvermögen <sup>2</sup>	59,1	58,2	+2%
	<b>Q3 2012<sup>3</sup></b>	<b>Q3 2011<sup>3</sup></b>	<b>Verän- derung</b>
Außenstandsdauer der Ford. in Tagen	59	55	+7%
Lagerumschlags- häufigkeit pro Jahr	5,5	5,5	+0%
Außenstandsdauer der Verbindl. in Tagen	61	59	+3%

## Mitarbeiter

	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	Verän- derung
	1.354	1.304	+4%

<sup>2</sup> Nettoumlaufvermögen ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>3</sup> Zwölf Monate rollierend.

## Meilensteine Q3 2012

### Kunden

12. Juli: NYSE Euronext, ein führender globaler Anbieter von Technologien für Finanzmärkte und innovativen Wertpapierhandel, hat die FSP 3000 von ADVA Optical Networking in seinem neuen Zugangsrechenzentrum für Secure Financial Trading Infrastructure (SFTI) eingesetzt. SFTI ist eine Infrastruktur speziell für den Wertpapierhandel. Sie ist Eigentum der NYSE Euronext und wird vom Unternehmen selbst betrieben. Unternehmen der Finanzbranche nutzen die SFTI für den Wertpapierhandel, Zugang zu Marktdaten und bei der Kollokation von Servern. Die FSP 3000 von ADVA Optical Networking, welche bereits in mehreren der weltgrößten Netze der Finanzbranche betrieben wird, wurde speziell aufgrund ihrer weitreichenden Zertifizierungen, ihrer niedrigen Signallaufzeiten und ihrem geringen Platzbedarf ausgewählt.

13. Juli: Fujitsu UK & Ireland, ein führender EDV-System-, -Service- und -Produktanbieter, hat sein 100G Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz erweitert und dafür die FSP 3000 100G Agile Core-Plattform mit flexibler ROADM-Technologie von ADVA Optical Networking eingesetzt, die die Bereitstellung und das Schalten von Wellenlängen in Echtzeit ermöglicht. Durch diese Flexibilität werden für die Kunden zahlreiche Vorteile erreicht, darunter „Bandwidth-on-Demand“, womit der Kunde je nach Geschäftserfordernissen das Netz im Handumdrehen an seine Bedürfnisse anpassen kann. Das um 2.500km verlängerte Glasfasernetz ermöglicht echte 100Gbit/s-Datenübertragung über den „Managed Wavelength Service“ von Fujitsu und garantiert den Kunden von Fujitsu eine Lösung auf Netzbetreiberniveau mit hoher Kapazität und kurzen Signallaufzeiten zur Unterstützung der anspruchsvollsten Service- und Kommunikationsaufgaben sowie von „High Performance Computing“. Das Netz bietet Verbindungen zwischen den Rechenzentren von Fujitsu und zahlreichen strategischen Schaltzentralen im gesamten Vereinigten Königreich und ist mit allen großen und mittelgroßen Telekommunikationsanbietern verbunden.

10. September: Bluebird Network, ein führendes US-Telekommunikationsunternehmen in Missouri und Illinois, das schnelle Breitbandverbindungen in den Gemeinden des Mittleren Westens anbietet, hat die FSP 3000 von ADVA Optical Networking für ein im Rahmen des staatlichen Stimulus-Programms gefördertes Projekt eingesetzt, um den Ausbau von Breitbanddiensten in unterversorgten Regionen von Missouri zu ermöglichen. Das Bluebird-Projekt „Missouri Ultra-High Capacity Middle Mile“ wird durch einen Zuschuss in Höhe von USD 45 Millionen im Rahmen des „American Recovery and Reinvestment Act“ (ARRA) gefördert und erhält weitere Sachleistungen des Bundesstaats Missouri sowie privater Investoren in Höhe von USD 10,5 Millionen.

25. September: DE-CIX, Betreiber des größten Internet-Knotens („Internet Exchange“) der Welt, hat die FSP 3000 von ADVA Optical Networking eingesetzt, um die Verbindung seiner Hauptrechenzentren in Frankfurt mit mehreren 100G Metro-Kanälen zu erweitern. Die neue Infrastruktur wird von AXIANS Deutschland installiert und erlaubt DE-CIX, seine bestehenden 10G-Dienste effizient auf 100G zu migrieren. Diese Migration ist für DE-CIX kritisch, da das Unternehmen für den rapiden Anstieg des Datenverkehrs nachhaltig gerüstet sein muss. Zu Spitzenzeiten überträgt das Unternehmen derzeit Internetverkehr von mehr als 2 Tbit/s. DE-CIX geht davon aus, dass das Verkehrsaufkommen weiterhin drastisch anwachsen wird.

### Interoperabilitätstests und Allianzen

10. Juli: Telefonica hat ein neues, automatisiertes Multi Layer-Netz erfolgreich in Norddeutschland erprobt. Bestehend aus der FSP 3000 von ADVA Optical Networking und MX Series 3D Universal Edge Routern von Juniper Networks®, verwendet das Netz ROADM-Technologie, RAYcontrol™ GMPLS-basierte Control Plane-Software und ein Multi Layer-Konfigurationsverfahren, das im Rahmen des eines von der EU finanzierten Projektes mit dem Namen ONE entwickelt wurde. Telefonica F&E, ADVA Optical Networking und Juniper Networks haben mit europäischen Universitäten zusammengearbeitet, um Multi Layer-Lösungen zur automatischen Bereitstellung und Wiederherstellung von Diensten zwischen IP/MPLS-Routern zu entwickeln. Während der Testphase konnte sich Telefonica davon überzeugen, dass die Kosten und Investitionen für den Netzbetrieb wesentlich reduziert und zugleich Geschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit verbessert werden können.

13. September: ADVA Optical Networking hat bekanntgegeben, dass es der Open Networking Foundation (ONF) beigetreten ist, einer Organisation zur Entwicklung und Standardisierung von Software Defined Networking (SDN) und OpenFlow-Protokollen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern der ONF wird ADVA Optical Networking eine Schlüsselrolle zur Entwicklung fortschrittlicher OpenFlow- und Software Defined Networking-Technologien im optischen Bereich spielen.

### Unternehmensereignisse

23. Juli: ADVA AG Optical Networking wurde in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umgewandelt.

## Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

in einem sehr herausfordernden Umfeld mit vielerorts hartnäckigen makroökonomischen Problemen sowie starker Unsicherheit insbesondere der Volkswirtschaften in Europa ist die Entwicklung der Investitionen in Telekommunikations-Infrastruktur in den letzten Wochen von Q3 2012 enttäuschend verlaufen. Trotzdem hält ADVA Optical Networking dem Investitionsrückgang weiterhin stand, während zahlreiche Mitbewerber bedeutende Umsatzeinbußen verzeichnen.

Die Umsatzerlöse von ADVA Optical Networking beliefen sich in Q3 2012 auf EUR 82,3 Millionen, was einer Steigerung von 4% gegenüber den in Q3 2011 erzielten EUR 79,3 Millionen entspricht. Dieses Ergebnis liegt im Rahmen unserer Prognose-Spanne von EUR 82 Millionen bis EUR 87 Millionen und liegt um 4% unter den in Q2 2012 erreichten EUR 85,9 Millionen. Dieser Rückgang erklärt sich durch vorübergehend schwächere Nachfrage, vor allem in Amerika. Das IFRS Proforma Betriebsergebnis<sup>4</sup> erreichte in Q3 2012 EUR 5,6 Millionen oder 6,8% vom Umsatz und lag damit in der oberen Hälfte der Prognosebandbreite, die 4% bis 8% vom Umsatz betrug. Damit dokumentieren wir unser fortwährendes Bestreben, uns profitabel zu entwickeln und uns zügig an schwankende Rahmenbedingungen anzupassen. Darüber hinaus sind unsere liquiden Mittel im Quartalsvergleich um 1% auf EUR 70,3 Millionen zu Ende Q3 2012 nach EUR 69,9 Millionen zu Ende des Vorquartals angestiegen und um 26% gegenüber den zu Ende Q3 2011 berichteten EUR 56,0 Millionen. Dementsprechend kletterte die Nettoliquidität auf EUR 41,3 Millionen, ein Wachstum um EUR 0,5 Millionen oder 2% gegenüber dem Ende des Vorquartals und um EUR 13,3 Millionen oder 47% gegenüber dem Ende von Q3 2011. Damit erreichten die liquiden Mittel und die Nettoliquidität zu Ende Q3 2012 jeweils Quartalsend-Rekordwerte: Das dokumentiert unseren großen Einsatz zur Optimierung von Nettoumlaufvermögen und Bilanz.

Obwohl sich das Marktumfeld in H2 2012 schwächer zeigt als prognostiziert, hat ADVA Optical Networking weder Kunden noch Marktanteile bei seinen bestehenden Kunden verloren. Wir sind weiterhin ein Innovationsführer und verfügen über eine breite Kundenbasis, zu der wir sehr gute Beziehungen pflegen. In den letzten Monaten hat ADVA Optical Networking etliche neue Kunden hinzugewonnen und ist davon ausgegangen, dass wir dadurch kurzfristig stärker wachsen würden. Es hat sich gezeigt, dass die Geschäftsmodelle der Netzbetreiber durch intensiven Wettbewerb und das regulatorische Umfeld weiterhin sehr fragil sind. Um neue Einnahmequellen zu erschließen und nachhaltig profitabel zu wirtschaften, sind wesentliche Verbesserungen der mobilen Breitbandzugänge erforderlich, insbesondere durch den Einsatz von LTE-Technik, wodurch ein erheblicher Teil der verfügbaren Budgets in Anspruch genommen wird. Folglich investieren die Netzbetreiber momentan unzureichend in leitungsgebundene Infrastruktur und zögern entsprechende Projekte aus Kapitalmarktüberlegungen hinaus. Zur Bewältigung des anhaltenden Bandbreitenwachstums sind allerdings Router und optische Übertra-

gungstechnik gefragt, damit der zunehmende Datenverkehr kosteneffizient verarbeitet werden kann. Damit ist auch ein erneuter Investitionsschub in leitungsgebundene Infrastruktur unvermeidbar. Eine vor kurzem von Infonetics Research veröffentlichte Studie erläutert die Herausforderungen unserer Kunden und bekräftigt unser Anliegen, unsere Kunden bei der Umsetzung von Veränderungen zu unterstützen.<sup>5</sup>

*“Die Telekommunikations-Dienstleister stehen weltweit einem großen Wandel der Netze und großen Problemen gegenüber. Allein das beeindruckende Wachstum des Video-Datenverkehrs ist eine große Herausforderung. Zudem greifen die Nutzer auf Video und nahezu alle sonstigen Informationen nicht nur über das Festnetz zu, sondern auch über mobile Geräte von überall. Das hat die Vorhersehbarkeit der Datenströme dauerhaft verändert. Falls die Netzbetreiber weiterhin einfach nur Kapazität zukaufen, ohne die Netze intelligenter zu machen und deren Architektur anzupassen, werden sie mit nicht sonderlich leistungsfähigen Netzen nicht wirtschaftlich agieren können. Die Konsumenten haben durch soziale Netzwerke und permante Mobil-Anbindung viele Veränderungen vorangetrieben, und die Bedürfnisse der Unternehmen haben sich parallel dazu verändert. Netze sind die Basis für alle Arten von Anwendungen.“*

ADVA Optical Networking hat sich zügig an ein unvorhersehbares gesamtwirtschaftliches Umfeld angepasst und ist zuversichtlich, auch weiterhin profitabel zu wachsen, indem es seine operativen Kosten an Umsatzwachstum und Bruttomargenausweitung anpasst und neue Kunden für die Anbindung von Mobilfunkbasisstationen gewinnt. Vor dem Hintergrund, dass die Weltwirtschaft unter zunehmender Unsicherheit weiterhin die Erwartungen bremst, rechnen wir in Q4 2012 mit Umsätzen zwischen EUR 77 Millionen und EUR 82 Millionen. Ferner gehen wir in Q4 2012 von einem Proforma-Betriebsergebnis von 2% bis 6% vom Umsatz aus. Dadurch werden wir unser strategisches Ziel, ein zuverlässiger Partner für fortschrittliche Optical+Ethernet-Transportlösungen zu sein, unterstützen können. Die Kombination aus kostengünstiger Innovation, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Vertriebsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen. Daraus ergibt sich ein nachhaltiges Geschäftsmodell zum Nutzen unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter. Damit schaffen wir **Nutzen durch fortschrittliche Netze**, die Basis für unser Vorankommen in den nächsten Jahren. **ADVANCE.**

23. Oktober 2012



Brian Protiva  
Vorstandsvorsitzender



<sup>4</sup> Das Proforma Betriebsergebnis berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben.

<sup>5</sup> Infonetics Research: Fundamental Telecom and Datacom Market Drivers. Biannual Analysis of Global and Regional Market Trends and Conditions, 14. Juni 2012.

## Neun-Monats-Konzernlagebericht

Die im ungeprüften Konzernzwischenlagebericht dargestellten Zahlen basieren auf dem Konzernzwischenabschluss nach IFRS (verkürzt nach IAS 34 Zwischenberichterstattung).

Im Folgenden wird das Unternehmen ADVA Optical Networking SE als „Unternehmen“ oder „ADVA Optical Networking SE“ bezeichnet. „ADVA Optical Networking“ oder „Konzern“ bezeichnen nachfolgend stets den ADVA Optical Networking-Konzern.

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht der ADVA Optical Networking SE enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“, mit erwarteten Erlösen und Erträgen, der unterstellten Nachfrage nach optischen Netzlösungen, internen Schätzungen und Liquiditätsentwicklung befassen. Diese vorausschauenden Aussagen beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich davon abweichen können.

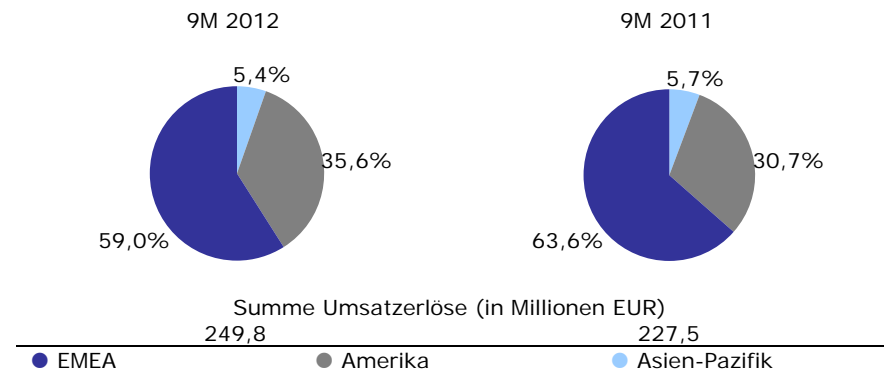
### Geschäftsentwicklung und Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz in 9M 2012 in Höhe von EUR 249,8 Millionen liegt EUR 22,3 Millionen oder 9,8% über dem Wert von EUR 227,5 Millionen in 9M 2011. Im Vergleich zu EUR 79,3 Millionen in Q3 2011 ist der Umsatz in Q3 2012 um 3,7% auf EUR 82,3 Millionen gestiegen. Das Umsatzwachstum bestätigt den Erfolg der Vertriebsstrategie von ADVA Optical Networking mit Direktgeschäft und direkter Endkunden-Ansprache sowie einer soliden Kundenbasis und ist im Wesentlichen auf ausgeweitete Geschäftsaktivitäten mit Unternehmenskunden zurückzuführen. Der Umsatz in Q3 2012 ist gegenüber dem Wert von EUR 85,9 Millionen in Q2 2012 um EUR 3,6 Millionen oder 4,2% zurückgegangen, vor allem aufgrund gegenüber dem Vorquartal gesunkenen Umsätzen mit Unternehmenskunden und Ethernet-Zugangslösungen.

Die wichtigste Absatzregion war weiterhin Europa, der Nahe Osten und Afrika (EMEA), gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz in EMEA von EUR 144,7 Millionen in 9M 2011 um 1,9% auf EUR 147,4 Millionen in 9M 2012. Diese Verbesserung ist vor allem auf gestiegenes Geschäft mit Unternehmenskunden und Ethernet-Zugangslösungen zurückzuführen, während die Nachfrage nach Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber in 9M 2012 verglichen mit der starken Entwicklung in 9M 2011 rückläufig war. In Amerika stieg der Umsatz um 26,9% von EUR 70,0 Millionen in 9M 2011 auf EUR 88,8 Millionen in 9M 2012, aufgrund einer Verbesserung des Geschäfts mit Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber und Ethernet-Zugangslösungen. In der Region Asien-Pazifik erhöhte sich der Umsatz in 9M 2012 um 5,7% auf EUR 13,6 Millionen gegenüber EUR 12,9 Millionen in 9M 2011, insbesondere durch vermehrtes Geschäft mit Infrastrukturlösungen für Netzbetreiber.

#### Regionale Umsatzaufteilung



## Ergebnis

(in Millionen EUR, außer Ergebnis je Aktie)	9M 2012	Anteil am Umsatz	9M 2011	Anteil am Umsatz
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>249,8</b>	<b>100,0%</b>	<b>227,5</b>	<b>100,0%</b>
Herstellungskosten*	-151,6	60,7%	-143,7	63,1%
<b>Bruttoergebnis*</b>	<b>98,2</b>	<b>39,3%</b>	<b>83,8</b>	<b>36,9%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-33,7	13,5%	-32,8	14,4%
Allgemeine und Verwaltungskosten	-19,8	7,9%	-18,7	8,2%
Forschungs- und Entwicklungskosten*	-31,4	12,6%	-27,3	12,0%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	1,2	0,5%	1,5	0,6%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14,5</b>	<b>5,8%</b>	<b>6,5</b>	<b>2,9%</b>
Zinsergebnis	-0,9	0,3%	-1,1	0,5%
Sonstiges Finanzergebnis	1,0	0,4%	0,4	0,2%
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14,6</b>	<b>5,9%</b>	<b>5,8</b>	<b>2,5%</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,0	0,8%	2,5	1,1%
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>12,6</b>	<b>5,1%</b>	<b>8,3</b>	<b>3,6%</b>
Ergebnis je Aktie in EUR				
unverwässert	0,27		0,17	
verwässert	0,26		0,17	

\* In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten enthalten. Ab 2012 werden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Informationen für den Vorjahres-Vergleichszeitraum wurden entsprechend durch Umgliederung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte aus den Forschungs- und Entwicklungskosten in die Herstellungskosten angepasst. Die Herstellungskosten erhöhten sich dadurch in 9M 2012 um EUR 11,5 Millionen und in 9M 2011 um EUR 10,9 Millionen. Weitere Angaben sind in Textziffer (11) im verkürzten Konzernzwischenabschluss enthalten.

Das Bruttoergebnis stieg von EUR 83,8 Millionen in 9M 2011 auf EUR 98,2 Millionen in 9M 2012, wobei sich die Bruttomarge von 36,9% auf 39,3% verbesserte. In 9M 2012 und 9M 2011 sind Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 11,5 Millionen bzw. EUR 10,9 Millionen enthalten.

Das Betriebsergebnis von ADVA Optical Networking lag in 9M 2012 bei positiven EUR 14,5 Millionen nach positiven EUR 6,5 Millionen in 9M 2011. Die wesentliche Verbesserung ist vor allem auf gestiegene Bruttomargen zurückzuführen sowie auf einen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen geringeren Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen.

Die Vertriebs- und Marketingkosten lagen in 9M 2012 mit EUR 33,7 Millionen über dem Vorjahreswert von EUR 32,8 Millionen in 9M 2011 und betragen 13,5% bzw. 14,4% vom Umsatz. Der absolute Anstieg ist im Wesentlichen auf Investitionen in die dem Produktverkauf folgende Kundenbetreuung und in die verstärkte Direktansprache von Kunden zurückzuführen, die über indirekte Vertriebskanäle bedient werden. Unmittelbare Kontakte ermöglichen dem Konzern eine engere Zusammenarbeit mit seinen Endkunden und ein besseres Verständnis ihrer genauen Anforderungen. Diese Maßnahmen unterstützen bei der Entwicklung von marktrelevanten Produkten.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten stiegen von EUR 18,7 Millionen in 9M 2011 auf EUR 19,8 Millionen in 9M 2012 und betragen 8,2% bzw. 7,9% vom Umsatz.

Mit EUR 31,4 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 9M 2012 um EUR 4,1 Millionen über den in 9M 2011 verzeichneten EUR 27,3 Millionen und machten 12,6% bzw. 12,0% der Umsatzerlöse aus. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in fortschrittliche Optical+ Ethernet-Technologien und der Verpflichtung, mit einem strategischen Partner neue optische Lösungen zu entwickeln. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 18,5 Millionen in 9M 2012 nach EUR 16,3 Millionen in 9M 2011 berücksichtigt. Der Anstieg der Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten erklärt sich insbesondere durch die fortgeführte gemeinsame Entwicklungstätigkeit mit einem strategischen Partner in 9M 2012.

Die Summe der operativen Kosten ist um EUR 6,4 Millionen von EUR 77,3 Millionen in 9M 2011 auf EUR 83,7 Millionen in 9M 2012 gestiegen. Sie betragen 34,0% beziehungsweise 33,5% vom Umsatz.

Vor dem Hintergrund der positiven Betriebsergebnisentwicklung ergibt sich für ADVA Optical Networking in 9M 2012 mit einem Periodenüberschuss von EUR 12,6 Millionen eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Periodenüberschuss von EUR 8,3 Millionen in 9M 2011.

Das Periodenergebnis in 9M 2012 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 0,9 Millionen (9M 2011: negativen EUR 1,1 Millionen) und das sonstige Finanzergebnis in Höhe von positiven EUR 1,0 Millionen (9M 2011: positiven EUR 0,4 Millionen). Im sonstigen Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften berücksichtigt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 9M 2012 negative EUR 2,0 Millionen (Steueraufwand) nach positiven EUR 2,5 Millionen in 9M 2011 (Steuerertrag). Der Steueraufwand in 9M 2012 resultiert im Wesentlichen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis vor Steuern des laufenden Jahres sowie aus latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede.

#### Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

Die positive Geschäftsentwicklung von ADVA Optical Networking in 9M 2012 im Vergleich zu 9M 2011 resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Bruttomargen und einem im Vergleich zur Umsatzentwicklung unterproportionalen Anstieg der operativen Kosten. Diese beiden Faktoren haben zu einer Verbesserung der Ertragslage geführt.

### Vermögens- und Finanzlage

#### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA Optical Networking stieg um EUR 15,0 Millionen von EUR 259,9 Millionen zum Jahresende 2011 auf EUR 274,9 Millionen zu Ende September 2012.

(in Millionen EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Kurzfristige Vermögenswerte	169,4	160,5
Langfristige Vermögenswerte	105,5	99,4
<b>Summe Aktiva</b>	<b>274,9</b>	<b>259,9</b>
Kurzfristige Schulden	86,3	85,4
Langfristige Schulden	37,1	38,5
Eigenkapital	151,5	136,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>274,9</b>	<b>259,9</b>

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende 9M 2012 mit EUR 169,4 Millionen um EUR 8,9 Millionen über dem entsprechenden Wert von EUR 160,5 Millionen zu Ende des Jahres 2011 und machten zu diesen Stichtagen 61,6% beziehungsweise 61,8% der Bilanzsumme aus. Zum Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die Erhöhung der flüssigen Mittel in 9M 2012 um EUR 11,2 Millionen auf EUR 70,3 Millionen zu Ende September 2012 beigetragen. Gleichzeitig sind die Vorräte am 30. September 2012 auf EUR 40,0 Millionen gegenüber den zu Ende Dezember 2011 ausgewiesenen EUR 36,5 Millionen angestiegen. Die Lagerumschlagshäufigkeit lag in 9M 2012 bei 5,3x und vergleicht sich mit 5,4x in 12M 2011. Diese Erhöhung wurde teilweise durch eine Verminderung der sonstigen kurzfristigen Forderungen um EUR 3,6 Millionen auf EUR 6,06 Millionen kompensiert. Gleichzeitig lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 52,8 Millionen am 30. September 2012 um EUR 2,0 Millionen unter dem entsprechenden Wert zu Ende Dezember 2011. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich von 58 Tagen in 12M 2011 auf 56 Tage in 9M 2012 leicht verbessert.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 99,4 Millionen zum Jahresende 2011 um EUR 6,1 Millionen auf EUR 105,5 Millionen am 30. September 2012. Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte sind die aktivierten Entwicklungsprojekte um EUR 7,3 Millionen auf EUR 46,5 Millionen zu Ende 9M 2012 gestiegen. Ursächlich dafür waren insbesondere die gemeinsamen Entwicklungstätigkeiten mit einem strategischen Partner.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 0,9 Millionen von EUR 85,4 Millionen am 31. Dezember 2011 auf EUR 86,3 Millionen am 30. September 2012 gestiegen. Im Wesentlichen ist dieser Anstieg auf höhere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen bei gleichzeitig gesunkenen sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Insbesondere aufgrund der Rückzahlung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 10,0 Millionen im März 2012 und die Umgliederung eines weiteren Schuldscheindarlehens von EUR 14,0 Millionen, das im September 2013 zur Zahlung fällig wird, stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 4,4 Millionen auf EUR 14,7 Millionen zum 30. September 2012. Gleichzeitig erhöhten sich die kurzfristigen Rückstellungen insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für 2012 um EUR 5,3 Millionen auf EUR 10,8 Millionen. Darüber hinaus lagen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 33,8 Millionen zum 30. September 2012 leicht über den EUR 33,2 Millionen zum Jahresende 2011. Die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten betrug dabei 58 Tage in 9M 2012 im Vergleich zu 60 Tagen in 12M 2011. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich hauptsächlich aufgrund der Auszahlung der variablen Vergütungskomponenten in Q1 2012 um EUR 6,8 Millionen auf EUR 12,8 Millionen zu Ende September 2012.



Die langfristigen Schulden sind von EUR 38,5 Millionen zum Jahresende 2011 auf EUR 37,1 Millionen zu Ende 9M 2012 gesunken. Der Rückgang resultiert insbesondere aus der Verminderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 3,3 Millionen auf EUR 14,2 Millionen zum 30. September 2012. Während im Januar 2012 ein neues Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 11,4 Millionen aufgenommen wurde, erfolgte im September die Umgliederung eines bestehenden Schuldscheindarlehens von EUR 14,0 Millionen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das neue Schuldscheindarlehen ist im Januar 2017 zur Rückzahlung fällig. Der Rückgang wurde teilweise durch einen Anstieg der abgegrenzten Serviceumsätze kompensiert.

Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 15,5 Millionen von EUR 136,0 Millionen am 31. Dezember 2011 auf EUR 151,5 Millionen am 30. September 2012, hauptsächlich aufgrund des Periodenüberschusses. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,1% am 30. September 2012 nach 52,3% am 31. Dezember 2011. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 143,6% beziehungsweise auf 136,8%. Diese gesunde Bilanzstruktur stellt eine Bestätigung der vorsichtigen Finanzierungsstrategie von ADVA Optical Networking dar.

Bilanzkennzahlen (in %)		30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Eigenkapitalquote	<u>Eigenkapital</u> Bilanzsumme	55,1	52,3
Anlagendeckung	<u>Eigenkapital</u> Langfristige Vermögenswerte	143,6	136,8
Fremdkapitalstruktur	<u>Kurzfristige Schulden</u> Summe Schulden	69,9	68,9

### Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 9M 2012 mit EUR 6,2 Millionen (Q3 2012: EUR 2,6 Millionen) über dem Niveau von 9M 2011 mit EUR 4,6 Millionen (Q3 2011: EUR 1,5 Millionen) und betreffen im Wesentlichen den Erwerb von technischen Anlagen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 9M 2012 auf EUR 19,7 Millionen (Q3 2012: EUR 6,3 Millionen) und sind damit gegenüber EUR 18,1 Millionen in 9M 2011 (Q3 2011: EUR 6,6 Millionen) im Neunmonatszeitraum gestiegen. Diese Werte setzen sich zusammen aus aktivierten Entwicklungsprojekten in Höhe von EUR 18,5 Millionen in 9M 2012 (Q3 2012: EUR 6,0 Millionen) und EUR 16,3 Millionen in 9M 2011 (Q3 2011: EUR 6,2 Millionen), der Restbetrag betrifft im Wesentlichen erworbene Software-Lizenzen.

### Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 9M 2012 EUR 35,5 Millionen (Q3 2012: EUR 9,2 Millionen) nach EUR 26,8 Millionen in 9M 2011 (Q3 2011: EUR 9,7 Millionen) und resultiert im Wesentlichen aus dem in 9M 2012 ausgewiesenen positiven Ergebnis vor Steuern und nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 9M 2012 bei EUR -25,8 Millionen (Q3 2012: EUR -8,9 Millionen) gegenüber EUR -22,1 Millionen in 9M 2011 (Q3 2011: EUR -8,1 Millionen). Dieser Effekt erklärt sich hauptsächlich durch höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in 9M 2012.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 9M 2012 bei positiven EUR 0,2 Millionen (Q3 2012: negative EUR 0,4 Millionen) nach negativen EUR 2,8 Millionen in 9M 2011 (Q3 2011: negative EUR 0,7 Millionen). Diese Cashflows resultieren hauptsächlich aus Abflüssen für Tilgungs- und Zinszahlungen für bestehende Finanzverbindlichkeiten sowie die Einzahlung in das Eigenkapital aus der Ausübung von Aktienoptionen. Der positive Cashflow in 9M 2012 resultiert insbesondere aus Zuflüssen aus der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten.

Insgesamt und inklusive der wechsellkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von EUR 1,3 Millionen sind die liquiden Mittel um EUR 11,2 Millionen gestiegen, von EUR 59,1 Millionen zu Ende 2011 auf EUR 70,3 Millionen zu Ende September 2012.

(in Millionen EUR)	9M 2012	Anteil an liquiden Mitteln	9M 2011	Anteil an liquiden Mitteln
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	35,5	50,4%	26,8	47,8%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25,8	36,6%	-22,1	39,4%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,2	0,3%	-2,8	5,0%
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1,3	1,8%	0,0	0,0%
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>11,2</b>	<b>16,0%</b>	<b>1,9</b>	<b>3,4%</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	59,1	84,0%	54,1	96,6%
<b>Finanzmittelbestand zu Ende der Berichtsperiode</b>	<b>70,3</b>	<b>100,0%</b>	<b>56,0</b>	<b>100,0%</b>

### Finanzierung

Das Finanzmanagement von ADVA Optical Networking zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzernwachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das wachsende Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA Optical Networking durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA Optical Networking bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden entweder zur Schuldentilgung verwendet oder in kurzfristige verzinsliche Festgelder oder Geldmarktfonds investiert.

<b>Finanzverbindlichkeiten</b> (in Millionen EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14,7	10,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14,3	17,6
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>29,0</b>	<b>27,9</b>

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich leicht von EUR 27,9 Millionen zu Ende 2011 auf EUR 29,0 Millionen zu Ende 9M 2012. Während die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 4,4 steigen, sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 17,6 Millionen zum 31. Dezember 2011 auf EUR 14,3 Millionen zu Ende September 2012 gesunken, was im Wesentlichen aus der Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens in Q1 2012 sowie der Umgliederung eines bestehenden Schuldscheindarlehens aus den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert. Das neue Schuldscheindarlehen ist im Januar 2017 zur Rückzahlung fällig, während das bestehende Schuldscheindarlehen im September 2013 zurückgezahlt werden muss.

Zum 30. September 2012 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8,0 Millionen (zum 31. Dezember 2011: EUR 8,0 Millionen).

Durch den starken Anstieg der liquiden Mittel bei nur leicht gestiegenen Finanzverbindlichkeiten verbesserte sich die Nettoliquidität von EUR 31,2 Millionen am 31. Dezember 2011 um EUR 10,1 Millionen auf EUR 41,3 Millionen am 30. September 2012.

<b>Nettoliquidität</b> (in Millionen EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Liquide Mittel	70,3	59,1
- Verbindlichkeiten aus Leasing		
kurzfristig	-0,0	-0,0
langfristig	-0,0	-0,0
- Finanzverbindlichkeiten		
kurzfristig	-14,7	-10,3
langfristig	-14,3	-17,6
<b>Nettoliquidität</b>	<b>41,3</b>	<b>31,2</b>

Die Liquiditätskennzahlen von ADVA Optical Networking sind weiterhin stark und reflektieren die gesunde Bilanzstruktur.

Liquiditätskennzahlen		30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Liquidität 1. Grades	<u>Liquide Mittel</u> Kurzfristige Schulden	0,81	0,69
Liquidität 2. Grades	<u>Monetäres Kurzfristvermögen*</u> Kurzfristige Schulden	1,43	1,33
Liquidität 3. Grades	<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u> Kurzfristige Schulden	1,96	1,88

\* Das monetäre Kurzfristvermögen definiert sich als Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Finanzanlagen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Für 9M 2012 lag die Rendite für das investierte Kapital mit positiven 10,3% deutlich über dem Wert von positiven 5,6% in 9M 2011. Diese Entwicklung ist auf das positive Betriebsergebnis in 9M 2012 zurückzuführen.

Rendite für das eingesetzte Kapital (Return On Capital Employed, ROCE, Basisdaten in Millionen EUR)		9M 2012	9M 2011
Betriebsergebnis		14,5	6,5
Durchschnittliche Bilanzsumme*		266,0	231,1
Durchschnittliche kurzfristige Schulden*		78,2	75,2
<b>ROCE</b>	<u>Betriebsergebnis, annualisiert</u> Ø Bilanzsumme - Ø kurzfristige Schulden	<b>10,3%</b>	<b>5,6%</b>

\* Arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte (31. Dez. des Vorjahrs sowie 31. Mrz., 30. Jun. und 30. Sep. des jeweiligen Jahres).

### Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Die Geschäfte mit nahe stehenden natürlichen und juristischen Personen werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Textziffer (24) erläutert.

### Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA Optical Networking bleibt zu Ende 9M 2012 weiterhin stark, wobei die liquiden Mittel im abgelaufenen Quartal gegenüber dem Ende des Jahres 2011 wesentlich gestiegen sind.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

### Risikobericht

Die zukünftige Entwicklung von ADVA Optical Networking unterliegt verschiedenen allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken, die im Einzelfall auch den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Diese unbekanntenen Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2011 näher erläutert.

## Prognosebericht

In seinem Markt für Optical+Ethernet-Metro-Netzlösungen rechnet ADVA Optical Networking zwischen 2011 und 2014 mit einem durchschnittlichen jährlichen Gesamtmarkt-Wachstum von 13%. Das größte Wachstumspotenzial weisen dabei Ethernet-Zugangslösungen für Netzbetreiber auf.

Das Wachstum des Gesamtmarkts wird hauptsächlich von einem permanent steigenden Bandbreitenbedarf von Privathaushalten und Unternehmen getrieben. Dadurch investieren die Netzbetreiber in neue optische Netzinfrastruktur-Lösungen. Die Netzbetreiber stellen ihren privaten Endkunden weiterhin auf breiter Basis Triple-Play-Applikationen (Daten, Sprache und Video) zur Verfügung, und dies ist der Hauptgrund für zahlreiche begonnene Infrastrukturprojekte zum Aufbau fortschrittlicher Netze. Die Unternehmenskunden fragen insbesondere Datensicherungslösungen, Lösungen zur Netz-Bündelung und die Erweiterung lokaler Netze auf mehrere Standorte stark nach. Zudem hat sich das Ethernet-Protokoll über die letzten Jahre zunehmend zum Standard-Protokoll der Netzbetreiber entwickelt, wobei etablierte Protokolle wie SONET/SDH, ATM oder Frame Relay ersetzt werden.

ADVA Optical Networking erwartet eine nachhaltige Verbesserung seiner Profitabilität. Diese Erwartung basiert auf dem erwarteten dynamischen Wachstum der Telekommunikationsindustrie, einer Branche, die für die meisten Anwendungen und Einsatzbereiche von entscheidender Bedeutung ist:

- In den letzten Jahren hat der Zugriff auf Videoportale wie YouTube, soziale Netzwerke wie Facebook, Online-Spiele und mobiles Technikspielzeug mit bandbreitenintensiven Anwendungen explosionsartig zugenommen. Aktuell führen diese Dienste zu einer starken Belastung der Netze und treiben die vorhandenen Systeme an ihre Grenzen. Somit werden gewaltige Investitionen in WDM-Infrastruktur notwendig. Mobile Endgeräte werden die Hauptabnehmer für die künftige Bereitstellung von Breitband-Diensten sein. Dadurch ergibt sich zusätzlich eine erhebliche Nachfrage nach Zugangnetzen mit hoher Kapazität, die mit den vorherzusehenden hohen Wachstumsraten bei Bandbreite und Anwendungen Schritt halten können. Diese Entwicklungen werden für ADVA Optical Networking sehr vorteilhaft sein, da die Technik des Konzerns die Grundlage für fortschrittliche Hochgeschwindigkeitsnetze ist. Das Produktportfolio von ADVA Optical Networking macht die Netze seiner Kunden skalierbarer, intelligenter, benutzerfreundlicher und kostengünstiger.
- Diese spannenden Branchenaussichten unterstützen die Strategie von ADVA Optical Networking, ein zuverlässiger Partner für innovative Optical+Ethernet-Transportlösungen zu sein. Die Kombination aus preiswerten Innovationen, kurzen Entwicklungs- und Lieferzeiten, einer breiten und wachsenden Kundenbasis und einem ausgewogenen Distributionsmodell unterscheidet ADVA Optical Networking von vergleichbaren Unternehmen und führt zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell.

Vor dem Hintergrund der genannten Faktoren erwartet der Vorstand von ADVA Optical Networking für die Jahre 2012 und 2013 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse. Unter dieser Annahme erwartet der Vorstand zudem, dass sich in den Jahren 2012 und 2013 auch die Betriebsergebnismarge und die Nettoliquidität von ADVA Optical Networking erhöhen werden. Der Konzern wird in beiden Jahren weiter in angemessener Höhe in die Produktentwicklung und in umsatzsteigernde Maßnahmen investieren und zudem seine Verwaltungsfunktionen punktuell stärken. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die hinter der Planung stehenden Annahmen als unrealistisch erweisen sollten.

## Neun-Monats Konzern-Abschluss nach IFRS

### Konzern-Bilanz (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Anhang	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
<b>Aktiva</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Liquide Mittel	(6)	70.329	59.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	52.830	54.874
Vorräte	(8)	40.013	36.536
Steuererstattungsansprüche		241	354
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(9)	6.027	9.636
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>169.440</b>	<b>160.510</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Mietkauf und Leasing von Anlagegütern		55	49
Sachanlagen	(10)	22.467	21.599
Geschäfts- oder Firmenwerte		20.132	19.842
Aktivierete Entwicklungsprojekte	(11)	46.511	39.231
Erworbenete Technologie	(11)	1.322	2.684
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	2.608	2.857
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1	1
Aktive latente Steuern		11.244	11.237
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(9)	1.140	1.886
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>105.480</b>	<b>99.386</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>274.920</b>	<b>259.896</b>

	Anhang	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
<b>Passiva</b>			
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	31	21
Finanzverbindlichkeiten		14.729	10.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	33.782	33.224
Rückstellungen	(14)	10.829	5.572
Steuerschulden		4.117	3.822
Rechnungsabgrenzungsposten		10.023	12.877
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	12.814	19.563
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>86.325</b>	<b>85.391</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Leasing	(12)	15	20
Finanzverbindlichkeiten		14.249	17.594
Rückstellungen	(14)	875	775
Passive latente Steuern		13.944	12.902
Rechnungsabgrenzungsposten		6.278	4.084
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(13)	1.750	3.144
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>37.111</b>	<b>38.519</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>123.436</b>	<b>123.910</b>
<b>Eigenkapital</b>			
	(15)		
Gezeichnetes Kapital		47.704	47.525
Kapitalrücklage		306.364	305.379
Verlustvortrag		-212.082	-229.021
Periodenüberschuss		12.621	16.939
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis		-3.123	-4.836
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>151.484</b>	<b>135.986</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>274.920</b>	<b>259.896</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Anhang	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Umsatzerlöse</b>	(16)	<b>82.267</b>	<b>79.325</b>	<b>249.801</b>	<b>227.513</b>
Herstellungskosten*		-50.129	-49.130	-151.588	-143.673
<b>Bruttoergebnis*</b>		<b>32.138</b>	<b>30.195</b>	<b>98.213</b>	<b>83.840</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		-10.838	-11.210	-33.669	-32.816
Allgemeine und Verwaltungskosten		-6.178	-6.310	-19.773	-18.651
Forschungs- und Entwicklungskosten*	(11)	-10.312	-8.717	-31.444	-27.300
Sonstige betriebliche Erträge	(17)	354	507	1.381	1.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	-30	-38	-162	-98
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>5.134</b>	<b>4.427</b>	<b>14.546</b>	<b>6.533</b>
Zinserträge		30	21	131	55
Zinsaufwendungen		-264	-423	-996	-1.208
Sonstiges Finanzergebnis	(18)	-36	2.988	972	391
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4.864</b>	<b>7.013</b>	<b>14.653</b>	<b>5.771</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-1.386	2.719	-2.032	2.484
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>3.478</b>	<b>9.732</b>	<b>12.621</b>	<b>8.255</b>
Ergebnis je Aktie in EUR					
Unverwässert		0,07	0,21	0,27	0,17
Verwässert		0,07	0,20	0,26	0,17
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie					
Unverwässert		47.660.091	47.316.781	47.561.023	47.240.500
Verwässert		49.117.103	48.923.407	49.018.035	48.847.126

\* In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten enthalten. Ab 2012 werden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Vorjahresinformationen wurden entsprechend durch Umgliederung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte aus den Forschungs- und Entwicklungskosten in die Herstellungskosten angepasst. Die Herstellungskosten erhöhten sich dadurch um EUR 11.477 Tausend und EUR 10.864 Tausend in 9M 2012 bzw. 9M 2011. Weitere Angaben sind in Textziffer (11) enthalten.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>3.478</b>	<b>9.732</b>	<b>12.621</b>	<b>8.255</b>
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften	-203	2.095	1.713	-736
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.275</b>	<b>11.827</b>	<b>14.334</b>	<b>7.519</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

(in Tausend EUR)	An- hang	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>					
Ergebnis vor Steuern		4.864	7.013	14.653	5.771
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettzahlungsmittelzufluss					
Nicht zahlungswirksame Anpassungen					
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		6.792	6.178	19.786	18.423
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten		-33	-59	56	21
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	(23)	335	424	940	1.485
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		6	-	16	-
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen		-727	1.467	-503	-269
Veränderungen bei Aktiva und Passiva					
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.277	-11.765	2.044	-10.523
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte		-2.484	-2.765	-3.477	4.688
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva		364	-1.389	4.225	-74
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.977	7.101	558	4.514
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen		944	1.208	5.247	4.476
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Schulden		-5.071	2.666	-7.634	-922
Gezahlte Ertragsteuern		-39	-361	-442	-806
<b>Nettzahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>9.205</b>	<b>9.718</b>	<b>35.469</b>	<b>26.784</b>

	An- hang	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		26	-	37	-
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand		-	-	-	466
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(10)	-2.574	-1.543	-6.215	-4.608
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(11)	-6.345	-6.581	-19.723	-18.089
Rückzahlung von Darlehen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden		-	-	-	99
Erhaltene Zinsen		30	22	130	55
<b>Nettzahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-8.863</b>	<b>-8.102</b>	<b>-25.771</b>	<b>-22.077</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>					
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen		197	40	334	145
Einzahlung aus der Ausübung von Optionsanleihen		5	25	5	36
Auszahlungen für zurückgegebene Optionsanleihen	(23)	-11	-29	-19	-207
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Mietkauf und Leasing		-6	-4	-21	-57
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		-	-	11.368	-
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-156	-156	-10.312	-1.423
Gezahlte Zinsen		-467	-531	-1.130	-1.319
<b>Nettzahlungsmittelabfluss (-zufluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-438</b>	<b>-655</b>	<b>225</b>	<b>-2.825</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		556	-345	1.296	24
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes</b>		<b>460</b>	<b>616</b>	<b>11.219</b>	<b>1.906</b>
Finanzmittelbestand am Periodenbeginn		69.869	55.375	59.110	54.085
<b>Finanzmittelbestand am Periodenende</b>		<b>70.329</b>	<b>55.991</b>	<b>70.329</b>	<b>55.991</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

(in Tausend EUR, außer Anzahl Aktien)	Gezeichnetes Kapital			Periodenüberschuss und Verlustvortrag	Kumuliertes sonstiges Gesamt- ergebnis	Summe
	Anzahl Aktien	Nominalwert	Kapitalrücklage			
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>47.169.136</b>	<b>47.169</b>	<b>303.679</b>	<b>-229.021</b>	<b>-6.413</b>	<b>115.414</b>
Kapitalerhöhungen einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen	224.937	225	107			332
Ausstehende Aktienoptionen			1.159			1.159
Periodenüberschuss				8.255		8.255
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					-736	-736
Gesamtergebnis				8.255	-736	7.519
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>47.394.073</b>	<b>47.394</b>	<b>304.945</b>	<b>-220.766</b>	<b>-7.149</b>	<b>124.424</b>
<b>Stand 1. Januar 2012</b>	<b>47.524.875</b>	<b>47.525</b>	<b>305.379</b>	<b>-212.082</b>	<b>-4.836</b>	<b>135.986</b>
Kapitalerhöhungen einschließlich der Ausübung von Aktienoptionen und Optionsanleihen	179.385	179	155			334
Ausstehende Aktienoptionen			830			830
Periodenüberschuss				12.621		12.621
Differenz aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzern-Gesellschaften					1.713	1.713
Gesamtergebnis				12.621	1.713	14.334
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>47.704.260</b>	<b>47.704</b>	<b>306.364</b>	<b>-199.461</b>	<b>-3.123</b>	<b>151.484</b>

Details zur Eigenkapitalentwicklung werden in Textziffer (15) beschrieben.



## Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

### (1) Angaben zur Gesellschaft und zum Konzern

Am 23. Juli 2012 wurde ADVA AG Optical Networking, die seit 1999 unter diesem Namen firmiert hatte, in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, eine Aktiengesellschaft nach Europäischem Recht) mit dem Namen ADVA Optical Networking SE umgewandelt. Der eingetragene Firmensitz der Gesellschaft befindet sich an ihrer Hauptproduktionsstätte in der Märzenquelle 1-3 in 98617 Meiningen, Deutschland. Die Konzern-Zentrale befindet sich in der Fraunhoferstraße 9a in 82152 Martinsried/München, Deutschland.

Der ADVA Optical Networking-Konzern (nachfolgend „ADVA Optical Networking“ oder „der Konzern“ genannt) entwickelt, produziert und vertreibt optische und Ethernet-basierte Netzlösungen an Telekommunikationsnetzbetreiber und Unternehmenskunden, die diese Systeme für Daten, Datensicherungs-, Sprach- und Videodienste nutzen.

Die Systeme des Konzerns sind bei Netzbetreibern, privaten Unternehmen, Universitäten und Behörden weltweit im Einsatz. Die Produktpalette von ADVA Optical Networking wird sowohl direkt als auch über ein internationales Netz von Vertriebspartnern vertrieben.

### (2) Grundlagen und Richtlinien für die Berichterstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde gemäß IAS 34 aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die im Konzern-Jahresabschluss notwendig sind, und sollte deshalb in Verbindung mit dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde vom Konzernabschlussprüfer, der PricewaterhouseCoopers, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Neun-Monats-Konzernabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend EUR angegeben. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten gegliedert, die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Soweit Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst sind, werden sie im Anhang erläutert. Die ergänzenden Darlegungspflichten gemäß § 315 a Absatz 1 HGB werden erfüllt.

Die Zwischenabschlüsse der in den Neun-Monats-Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen der ADVA Optical Networking SE als oberstem Mutterunternehmen des Konzerns sind auf den gleichen Stichtag aufgestellt und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Das Ergebnis der neun Monate bis zum 30. September 2012 kann nicht ohne weiteres auf das Ergebnis des Gesamtjahres 2012 übertragen und hochgerechnet werden.

Mit Ausnahme der Umgliederung der Abschreibung auf aktivierte Entwicklungsprojekte ab 2012 werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2011 unverändert fortgeführt.

Die Umgliederung der Abschreibung auf aktivierte Entwicklungsprojekte aus den Forschungs- und Entwicklungskosten in die Herstellungskosten ab 2012 erfolgt, um eine bessere Vergleichbarkeit der Abschlüsse mit den führenden börsennotierten Unternehmen in Europa zu gewährleisten. Diese haben in der jüngeren Vergangenheit die IFRS Bilanzierungspraxis entsprechend umgestellt und sind damit der herrschenden Meinung der IFRS Experten gefolgt. Die Vorjahresinformationen wurden entsprechend angepasst. Weitere Angaben sind in Textziffer (11) enthalten.

### (3) Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards und Interpretationen

#### Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen in Q3 2012

In Q3 2012 wurden keine vom IASB herausgegebenen neuen und überarbeiteten Standards, Änderungen und Interpretationen erstmals angewendet.

### Neue noch nicht von der EU anerkannte Standards und Interpretationen

Das IASB und das IFRIC haben im Jahr 2012 und in Vorjahren weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch für 2012 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung erfordert zudem noch die Übernahme in Europäisches Recht.

		Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Erwartete Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte (Änderung)	1. Jan. 2012	keine
IAS 27	Separate Abschlüsse (Änderungen)	1. Jan. 2013	keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Änderung)	1. Jan. 2013	keine
IAS 32	Finanzinstrumente – Darstellung: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (Änderung)	1. Jan. 2014	keine
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten für erstmalige Anwender (Änderungen)	1. Jul. 2011	keine

		Zeitpunkt für die verpflichtende Anwendung*	Erwartete Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand (Änderung)	1. Jan. 2013	keine
IFRS 7	Finanzinstrumente – Angaben: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten (Änderung)	1. Jan. 2013	keine
IFRS 9	Finanzinstrumente (und anschließende Änderungen; Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 herausgegeben am 16. Dez. 2011)	1. Jan. 2015	wird analysiert
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Jan. 2013	keine
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	1. Jan. 2013	keine
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	1. Jan. 2013	keine
IFRS 13	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	1. Jan. 2013	keine
IFRIC 20	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau	1. Jan. 2013	keine
Verbesserungen	Verbesserungen zu IFRS (2009-2011)	1. Jan. 2013	keine
IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12	Übergangsregelung (Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 and IFRS 12)	1. Jan. 2013	keine

\* Anwendung auf die erste Berichtsperiode eines Geschäftsjahres, das an diesem Tag oder danach beginnt.

(4) Wesentliche Ermessensentscheidungen,  
Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen von der Unternehmensleitung vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Ermessensentscheidungen und Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten erläutert, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des laufenden Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird.

#### Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Die Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte auf Wertminderung überprüft. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte werden auf Werthaltigkeit untersucht, wenn Hinweise vorliegen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Zur Schätzung des Nutzungswerts muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffern (10) und (11) dargestellt.

#### Aktienbasierte Vergütung

Die Kosten aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten an Mitarbeiter werden im Konzern mit dem beizulegenden Zeitwert dieser Eigenkapitalinstrumente und Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bzw. zum Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts muss für die Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten und Wertsteigerungsrechten ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden; dieses ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Weiterhin ist die Festlegung der voraussichtlichen Optionslaufzeit, Volatilität und Dividendenrendite sowie weiterer Annahmen erforderlich.

#### Steuern

Unsicherheiten bestehen hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerrechtlicher Vorschriften sowie der Höhe und des Entstehungszeitpunkts künftiger zu versteuernder Ergebnisse. Angesichts der großen Bandbreite internationaler Geschäftsbeziehungen und des langfristigen Charakters und der Komplexität bestehender vertraglicher Vereinbarungen ist es möglich, dass Abweichungen zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den getroffenen Annahmen bzw. künftige Änderungen solcher Annahmen in der Zukunft Anpassungen des bereits erfassten Steuerertrags und Steueraufwands erfordern. Der Konzern bildet, basierend auf vernünftigen Schätzungen, Rückstellungen für mögliche Auswirkungen steuerlicher Außenprüfungen in den Ländern, in denen er tätig ist. Die Höhe solcher Rückstellungen basiert auf verschiedenen Faktoren, wie beispielsweise der Erfahrung aus früheren steuerlichen Außenprüfungen und unterschiedlichen Auslegungen der steuerrechtlichen Vorschriften durch das steuerpflichtige Unternehmen und die zuständige Steuerbehörde. Solche unterschiedlichen Auslegungen können sich aus einer Vielzahl verschiedener Sachverhalte ergeben, abhängig von den Bedingungen, die im Sitzland der jeweiligen Konzern-Gesellschaft vorherrschen.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der künftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

#### Entwicklungskosten

Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Unternehmensleitung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Entwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in dem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft die Unternehmensleitung Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten künftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Die entsprechenden Buchwerte sind unter Textziffer (11) dargestellt.

**Rückstellungen**

Die Bestimmung von Rückstellungen für Gewährleistung und Rechtsstreitigkeiten beruht in erheblichem Maß auf Schätzungen. Die Einschätzung von Gewährleistungsansprüchen beruht auf historischen Erfahrungswerten, die in die Zukunft hochgerechnet werden. Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde und sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht und ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen durch das Management zugrunde. Rückstellungen werden in Textziffer (14) dargestellt.

**(5) Änderungen im Konsolidierungskreis**

Seit dem 31. Dezember 2011 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

**(6) Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel beinhalten folgende Werte, über die ADVA Optical Networking nur eingeschränkt verfügen kann:

(in Tausend EUR)	<b>30. Sep. 2012</b>	<b>31. Dez. 2011</b>
Hinterlegte Sicherheiten	355	361
	<b>355</b>	<b>361</b>

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst.

Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Zum 30. September 2012 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 8.000 Tausend (zum 31. Dezember 2011: EUR 8.000 Tausend), für die alle für die Inanspruchnahme notwendigen Bedingungen bereits erfüllt waren.

**(7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Aus einem am 19. September 2008 abgeschlossenen Forderungskaufvertrag sind in 9M 2012 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 152 Tausend (9M 2011: EUR 69 Tausend) angefallen.

Aus einem am 19. November 2009 abgeschlossenen Forderungskaufvertrag sind in 9M 2012 Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 175 Tausend (9M 2011: EUR 248 Tausend) angefallen.

## (8) Vorräte

In 9M 2012 wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 3.743 Tausend (9M 2011: EUR 3.661 Tausend) als Aufwand in den Herstellungskosten erfasst. Darin sind Wertaufholungen in Höhe von EUR 452 Tausend (9M 2011: EUR 762 Tausend) aufgrund gestiegener Verkaufs- und Einkaufspreise enthalten.

Die in 9M 2012 und 9M 2011 als Aufwand erfassten Materialkosten betragen EUR 110.536 Tausend und EUR 108.311 Tausend.

## (9) Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Rechnungsabgrenzungsposten	2.730	2.415
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	307	2.096
Positive Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten	-	1.772
Subventionszusagen für Forschungsprojekte	2.363	2.723
Übrige	627	630
	<b>6.027</b>	<b>9.636</b>

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind unverzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 0 bis 60 Tagen. Weitere Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Textziffer (18) enthalten.

Sonstige langfristige Vermögenswerte beinhalten Guthaben aus gezahlten Mietkautionen in Höhe von EUR 685 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 661 Tausend) sowie langfristige Ansprüche aus Subventionszusagen für Forschungsprojekte in Höhe von EUR 236 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 1.225 Tausend). Daneben ist der langfristige Anteil von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 219 Tausend (31. Dezember 2011: Null) enthalten.

## (10) Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Grundstücke und Gebäude	7.561	7.875
Technische Anlagen und Maschinen	12.545	10.834
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.017	2.231
Anlagen im Bau	344	659
	<b>22.467</b>	<b>21.599</b>

In 9M 2012 hat der Konzern keine Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen erhalten, die bereits im Vorjahr angeschafft wurden. (9M 2011: EUR 466 Tausend).

In 9M 2012 und 9M 2011 wurden keine Sachanlagen wertgemindert bzw. Wertaufholungen auf in Vorperioden wertgeminderte Sachanlagen vorgenommen.

## (11) Aktivierte Entwicklungsprojekte, erworbene Technologie und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Aktivierte Entwicklungsprojekte	46.511	39.231
Erworbene Technologie	1.322	2.684
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.608	2.857
	<b>50.441</b>	<b>44.772</b>

Aktivierte Entwicklungsprojekte beinhalten die Entwicklung von Ethernet-Zugangslösungen in Höhe von EUR 6.016 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 5.337 Tausend) und von WDM-Produkten in Höhe von EUR 40.495 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 33.894 Tausend).

Für Entwicklungsprojekte mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten wurden in 9M 2012 Fremdkapitalkosten in Höhe von EUR 226 Tausend aktiviert (9M 2011: Null).

Erworbene Technologien beinhalten die durch Unternehmenszusammenschlüsse aktivierten Technologien von Covaro in Höhe von EUR 1.322 Tausend (31. Dezember 2011: EUR 1.732 Tausend) und Movaz in Höhe von Null (31. Dezember 2011: EUR 952 Tausend).

#### Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Aktiviert Entwicklungsprojekte	4.255	3.594	11.477	10.864
Erworbene Technologie	149	571	1.372	1.724
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	465	430	1.468	1.229
	<b>4.869</b>	<b>4.595</b>	<b>14.317</b>	<b>13.817</b>

#### Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Aktivierung von Entwicklungskosten	5.966	<b>6.133</b>	18.465	<b>16.251</b>
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte	-4.255	<b>-3.594</b>	-11.477	<b>-10.864</b>
	<b>1.711</b>	<b>2.539</b>	<b>6.988</b>	<b>5.387</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung für 9M 2012 wurden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte aus den Forschungs- und Entwicklungskosten in die Herstellungskosten umgegliedert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Die Herstellungskosten erhöhten sich um EUR 11.477 Tausend und EUR 10.864 Tausend in 9M 2012 bzw. 9M 2011. Die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden unverändert in den Forschungs- und Entwicklungskosten ausgewiesen.

#### (12) Verbindlichkeiten aus Leasing

Der Konzern ist Verpflichtungen aus verschiedenen Finanzierungs-Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung eingegangen, die zu verschiedenen Zeitpunkten in den nächsten zwei Jahren auslaufen.

(in Tausend EUR)	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Bis zu einem Jahr	34	24	31	21
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	17	21	15	20
Mehr als fünf Jahre	-	-	-	-
	<b>51</b>	<b>45</b>	<b>46</b>	<b>41</b>

#### (13) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und innerhalb von 30 bis 90 Tagen zur Zahlung fällig.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten zum 30. September 2012 Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern (aus Lohn und Gehalt, aus ausstehendem Urlaub, aus Einzahlungen für Optionsanleihen), Verbindlichkeiten aus einbehaltener Lohnsteuer und Sozialabgaben, Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt sowie Verpflichtungen aus subventionierten Forschungsprojekten. Darüber hinaus sind am 31. Dezember 2011 Mitarbeiterboni in Höhe von EUR 8.741 Tausend beinhaltet. Zum 30. September 2012 werden Mitarbeiterboni in Höhe von EUR 4.816 Tausend in den kurzfristigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Mietaufwendungen sowie Verpflichtungen zur Erfüllung von subventionierten Forschungsprojekten. Langfristige Verbindlichkeiten werden nicht abgezinst.

## (14) Rückstellungen

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Gewährleistungsrückstellung	637	811
Personalarückstellungen	6.098	1.428
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4.094	3.333
	<b>10.829</b>	<b>5.572</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Personalarückstellungen	595	348
Übrige langfristige Rückstellungen	280	427
	<b>875</b>	<b>775</b>
	<b>11.704</b>	<b>6.347</b>

Die erwarteten Kosten für die Erfüllung von Gewährleistungsansprüchen werden auf Grundlage von Erfahrungen der Vergangenheit unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen auf Basis eines Prozentsatzes der Umsatzerlöse zurückgestellt. Unterschiede zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Aufwendungen führen zu Änderungen der Schätzungen und werden ergebniswirksam in der Periode verbucht, in der die Änderung eingetreten ist.

Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich variable Mitarbeiterboni, Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft und Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen. Zum Jahresende werden Mitarbeiterboni als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen.

In den übrigen kurzfristigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, die in ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit ungewiss sind, sowie Rückstellungen für sonstige zukünftige Verpflichtungen aus bestehenden Verträgen berücksichtigt.

Die übrigen langfristigen Rückstellungen enthalten Kosten zur Erfüllung von Verpflichtungen aus belastenden Verträgen. Es wird erwartet, dass diese Rückstellung während des Zeitraums vom 1. September 2013 bis 30. September 2014 in Anspruch genommen.

## (15) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beläuft sich zum 30. September 2012 auf EUR 47.704 Tausend.

In 9M 2012 wurden im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionsrechten 179.385 Stückaktien aus bedingtem Kapital an Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Konzern-Gesellschaften ausgegeben. Der Nennwert der ausgegebenen Aktien in Höhe von EUR 179 Tausend wurde dem gezeichneten Kapital, das Aufgeld in Höhe von EUR 155 Tausend der Kapitalrücklage zugeführt.

## (16) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in 9M 2012 und 9M 2011 enthalten Dienstleistungsumsätze in Höhe von EUR 27.850 Tausend bzw. EUR 23.068 Tausend. Die übrigen Umsatzerlöse umfassen im Wesentlichen Produktumsätze.

Eine Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung in Textziffer (20) dargestellt.

## (17) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 150 Tausend (9M 2011: EUR 146 Tausend) und erhaltene staatliche Zuschüsse in Höhe von EUR 663 Tausend (9M 2011: EUR 944 Tausend).

Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

## (18) Sonstiges Finanzergebnis und derivative Finanzinstrumente

Das sonstige Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Währungskursgewinne	901	122	6.830	7.322
Währungskursverluste	-937	2.866	-5.858	-6.931
	<b>-36</b>	<b>2.988</b>	<b>972</b>	<b>391</b>

In 9M 2012 sind im sonstigen Finanzergebnis Gewinne aus Währungskurssicherungsgeschäften in Höhe von EUR 438 Tausend (9M 2011: EUR 1.964 Tausend) und Verluste aus Währungskurssicherungsgeschäften in Höhe von EUR 268 Tausend (9M 2011: EUR 1.169 Tausend) enthalten.

**Devisentermingeschäfte**

Zur Absicherung von Währungskursrisiken auf künftige Kapitalflüsse schloss der Konzern Devisentermingeschäfte ab. Die in 9M 2012 erfassten unrealisierten Verluste betragen Null (in 9M 2011 unrealisierte Gewinne: EUR 1.404 Tausend).

Zwischen dem 7. April 2011 und dem 7. Juli 2012 schloss der Konzern insgesamt sieben Devisentermingeschäfte ab, die in 9M 2012 fällig waren. Aus diesen Transaktionen wurde ein Nettoergebnis von EUR 170 Tausend realisiert.

**Angaben zum beizulegenden Zeitwert**

Am 30. September 2012 und 31. Dezember 2011 hielt der Konzern folgende Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden:

(in Tausend EUR)	Beizulegender Zeitwert		Nominalwert	
	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Devisentermingeschäfte	-	1.772	-	16.741

Als Nominalwert bezeichnet man die rechnerische Bezugsgröße (Grundgeschäft), aus der sich Zahlungen ableiten. Sicherungsgegenstand und Risiko sind nicht das Nominalvolumen selbst, sondern die darauf bezogenen Währungskurs-, Zins- bzw. Preisänderungen.

Der beizulegende Zeitwert spiegelt die Bonität der Instrumente wider. Da es sich bei den Sicherungsgeschäften nur um marktübliche, handelbare Instrumente handelt, wird der beizulegende Wert anhand von Marktnotierungen ohne Verrechnung etwaiger gegenläufiger Wertentwicklungen aus zugrunde liegenden Grundgeschäften ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert der Transaktionen ist in der Konzern-Bilanz in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten enthalten.



## (19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Bestandteile des gesamten Steueraufwands des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Laufende Steuern				
Tatsächlicher Steueraufwand	-430	17	-1.014	-421
Anpassungen von in Vorjahren angefallenen tatsächlichen Ertragsteuern	43	6	85	-147
	<b>-387</b>	<b>23</b>	<b>-929</b>	<b>-568</b>
Latente Steuern				
Temporäre Differenzen	-607	-895	-2.148	-1.264
Änderungen in Steuersätzen	-	-	-3	-24
Aufgrund von erstmalig angesetzten latenten Steuern	-	4.470	-	4.470
Zuführung und Umkehrung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge	-392	-879	1.048	-130
	<b>-999</b>	<b>2.696</b>	<b>-1.103</b>	<b>3.052</b>
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-1.386</b>	<b>2.719</b>	<b>-2.032</b>	<b>2.484</b>

## (20) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung abzugrenzen, die regelmäßig von den Hauptentscheidungsträgern der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen der Segmente und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. Im ADVA Optical Networking-Konzern wird der internen Steuerung das sogenannte Proforma Betriebsergebnis zugrunde gelegt. Die Proforma Beträge berücksichtigen die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütungen, Wertberichtigungen von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten werden für das Proforma Betriebsergebnis getrennt von den Forschungs- und Entwicklungskosten dargestellt.

Zum 30. September 2012 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern- Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	249.801	-	-	-	-	249.801
Herstellungskosten	-150.109	-1.372	-	-107	-	-151.588
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>99.692</b>	<b>-1.372</b>	<b>-</b>	<b>-107</b>	<b>-</b>	<b>98.213</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>39,9%</b>					<b>39,3%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-33.264	-103	-	-302	-	-33.669
Allgemeine und Verwaltungskosten	-19.611	-	-	-162	-	-19.773
Forschungs- und Entwicklungskosten	-49.540	-	-	-369	18.465	-31.444
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	18.465	-	-	-	-18.465	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.381	-	-	-	-	1.381
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-162	-	-	-	-	-162
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>16.961</b>	<b>-1.475</b>	<b>-</b>	<b>-940</b>	<b>0</b>	<b>14.546</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>253.371</b>	<b>1.417</b>	<b>20.132</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>274.920</b>

Zum 30. September 2011 stellt sich die Segmentberichterstattung wie folgt dar:

(in Tausend EUR)	Proforma Finanzin- formationen	Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmens- erwerben	Geschäfts- oder Firmenwerte	Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	Ausweis der Forschungs- und Entwicklungskosten	Konzern- Finanzin- formationen
Umsatzerlöse	227.513	-	-	-	-	227.513
Herstellungskosten	-141.461	-1.724	-	-488	-	-143.673
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>86.052</b>	<b>-1.724</b>	<b>-</b>	<b>-488</b>	<b>-</b>	<b>83.840</b>
<b>Bruttomarge</b>	<b>37,8%</b>					<b>36,9%</b>
Vertriebs- und Marketingkosten	-32.115	-129	-	-572	-	-32.816
Allgemeine und Verwaltungskosten	-18.542	-	-	-109	-	-18.651
Forschungs- und Entwicklungskosten	-43.235	-	-	-316	16.251	-27.300
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	16.251	-	-	-	-16.251	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.558	-	-	-	-	1.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-	-	-	-	-98
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>9.871</b>	<b>-1.853</b>	<b>-</b>	<b>-1.485</b>	<b>0</b>	<b>6.533</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>227.827</b>	<b>3.467</b>	<b>19.458</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>250.752</b>

Zusatzinformationen nach geographischen Regionen:

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
<b>Umsatzerlöse</b>				
Deutschland	18.342	16.703	55.513	56.523
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	34.900	28.101	91.933	88.163
Amerika	25.537	30.025	88.752	69.958
Asien-Pazifik	3.488	4.496	13.603	12.869
	<b>82.267</b>	<b>79.325</b>	<b>249.801</b>	<b>227.513</b>

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Deutschland	65.854	60.068
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	14.257	12.583
Amerika	10.780	11.418
Asien-Pazifik	2.204	2.193
	<b>93.095</b>	<b>86.262</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>		
Deutschland	581	1.376
Rest von Europa, Nahe Osten, Afrika	1.465	1.538
Amerika	9.003	8.139
Asien-Pazifik	195	184
	<b>11.244</b>	<b>11.237</b>

Die Umsatzerlöse werden den Ländern zugerechnet, in welche die Lieferungen erfolgten.

Der den Hauptendkunden zuzuordnende Umsatzanteil beträgt in 9M 2012 EUR 83.113 Tausend (9M 2011: EUR 92.469 Tausend). In beiden Berichtsperioden überschritten zwei Hauptkunden einen Umsatzanteil von 10% am Gesamtumsatz.

Die Zuordnung von langfristigen Vermögenswerten und aktiven latenten Steuern beruht auf dem Standort der jeweiligen Konzern-Gesellschaft. Den langfristigen Vermögenswerten sind für diese Darstellung Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie Leasing von Anlagegütern zugeordnet.

(21) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

#### Miet- und Leasingverpflichtungen

Der Konzern verfügt über unkündbare kurzfristige Leasingverträge, vor allem für Gebäude und Fahrzeuge. Untermietverhältnisse bestehen nicht.

Die künftigen Mindest-Leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Miet- und Leasingverträgen und aus Finanzierungs-Leasingverträgen betragen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Bis zu einem Jahr	4.539	4.362
Mehr als ein bis zu fünf Jahre	9.318	10.636
Mehr als fünf Jahre	2.854	3.565
	<b>16.711</b>	<b>18.563</b>

#### Sonstige Verpflichtungen

Am 30. September 2012 bestanden Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von EUR 10.197 Tausend (am 31. Dezember 2011: EUR 13.884 Tausend).

#### Bürgschaften und Garantien

Zu Gunsten von Kunden wurden durch Gesellschaften des Konzerns Bürgschaften ausgestellt. Zum 30. September 2012 sind Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien mit einem maximalen Haftungsvolumen in Höhe von EUR 437 Tausend ausgereicht. Weiterhin wurden durch die Muttergesellschaft eine unwiderrufliche Garantie von bis zu GBP 1.500 Tausend zu Gunsten der ADVA Optical Networking Ltd., York ausgegeben sowie des Weiteren eine Mietgarantie für ADVA Optical Networking AS in Norwegen bis zu einem Maximum von sechs Monatsmieten zuzüglich Nebenkosten.

[Überblick](#)[An unsere  
Aktionäre](#)[Lagebericht](#)[Konzernabschluss](#)[Aktionärs-  
informationen](#)[Unternehmens-  
informationen](#)

#### (22) Eventualverbindlichkeiten

Im normalen Geschäftsverlauf können von Zeit zu Zeit Ansprüche gegen die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen erhoben oder Gerichtsverfahren angestrengt werden. Zum 30. September 2012 erwartet ADVA Optical Networking nicht, dass mögliche Ansprüche oder Gerichtsverfahren im einzelnen oder insgesamt zu einem erheblichen negativen Einfluss auf die Tätigkeit, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis des Konzerns führen könnten.

Aufgrund der laufenden Einspruchsverfahren im Zusammenhang mit der abgeschlossenen Betriebsprüfung 2001-2004 wurden auf damit zusammenhängende Verlustvorträge der ADVA Optical Networking SE keine aktiven latenten Steuern gebildet, da der Ausgang des Verfahrens zwar wahrscheinlich, aber noch nicht so gut wie sicher ist.

## (23) Aktienoptionsprogramme

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen und ähnlichen Rechte ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

	Aktien- optionsplan 2003	Aktien- optionsplan 2003	Aktien- optionsplan 2003 für den Vorstand	Options- anleihen für Mitarbeiter 2005	Wert- steigerungs- rechte mit Bar- ausgleich	Wert- steigerungs- rechte mit Bar- ausgleich	Wert- steigerungs- rechte mit Bar- ausgleich	Aktien- optionsplan 2011	Aktien- optionsplan 2011 für den Vorstand	Wert- steigerungs- rechte mit Bar- ausgleich
	Plan IX	Plan IXa	Plan IXb	Plan X	Plan XI	Plan XIa	Plan XIIII	Plan XIV	Plan XIVa	Plan XV
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte zum 1. Jan. 2011</b>	<b>2.035.804</b>	<b>956.999</b>	<b>245.000</b>	<b>923.300</b>	<b>108.700</b>	<b>68.973</b>	-	-	-	-
Gewährte Optionen	-	-	-	-	15.000	-	146.300	628.200	-	153.300
Ausgeübte Optionen	-108.827	-111.162	-	-111.400	-	-5.462	-	-	-	-
Verwirkte Optionen	-129.536	-24.157	-	-64.850	-7.400	-3.112	-11.100	-2.500	-	-
Verfallene Optionen	-34.600	-	-	-146.300	-	-	-	-	-	-
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 31. Dez. 2011</b>	<b>1.762.841</b>	<b>821.680</b>	<b>245.000</b>	<b>600.750</b>	<b>116.300</b>	<b>60.399</b>	<b>135.200</b>	<b>625.700</b>	-	<b>153.300</b>
Gewährte Optionen	-	-	-	-	-	-	-	439.500	200.000	-
Ausgeübte Optionen	-89.290	-90.095	-	-	-1.333	-4.708	-11.850	-	-	-
Verwirkte Optionen	-22.667	-19.314	-	-18.000	-8.567	-2.669	-	-26.000	-	-5.500
Verfallene Optionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ausstehende Optionen und ähnliche Rechte am 30. Sep. 2012</b>	<b>1.650.884</b>	<b>712.271</b>	<b>245.000</b>	<b>582.750</b>	<b>106.400</b>	<b>53.022</b>	<b>123.350</b>	<b>1.039.200</b>	<b>200.000</b>	<b>147.800</b>
davon ausübbar Optionen	1.118.580	379.088	56.666	582.750	56.059	29.361	55.750	-	-	-

## (24) Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. September 2012 sind die EGORA Holding GmbH, Martinsried/München, und ihre Tochterunternehmen (EGORA-Gruppe), Khanyisa Optical Networking, OptXCon Inc., sowie sämtliche Organmitglieder der Gesellschaft und ihre Angehörigen nahe stehende Unternehmen und Personen der ADVA Optical Networking im Sinne des IAS 24 (überarbeitet).

Die EGORA-Gruppe hielt am 30. September 2012 eine Beteiligung von 18,1% an der Gesellschaft.

In 9M 2011 verkaufte ADVA Optical Networking Produkte an die EGORA-Gruppe. In 9M 2012 und 9M 2011 erwarb ADVA Optical Networking Komponenten von der EGORA-Gruppe.

ADVA Optical Networking schloss mehrere Vereinbarungen mit Gesellschaften der EGORA-Gruppe, denen zufolge es Betriebseinrichtungen nutzt und Dienstleistungen in Anspruch nimmt.

Alle Geschäfte mit den oben genannten Unternehmen und Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, die auch mit fremden Dritten üblich sind.

Nachstehend folgt eine Zusammenfassung der Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen:

(in Tausend EUR)	Q3 2012	Q3 2011	9M 2012	9M 2011
Verkäufe an nahe stehende Unternehmen				
EGORA-Gruppe	-	48	-	700
	<b>-</b>	<b>48</b>	<b>-</b>	<b>700</b>
Einkäufe von nahe stehenden Unternehmen				
EGORA-Gruppe	2	4	6	10
	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>10</b>
Von nahe stehenden Unternehmen erbrachte Dienstleistungen				
EGORA-Gruppe	-	1	2	1
Linklaters LLP (bis Februar 2012)	-	-	-	4
	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Verbindung mit nahe stehenden Unternehmen:

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
EGORA-Gruppe	-	5
	<b>-</b>	<b>5</b>

## (25) Organe und Vergütung

**Vorstand**

Den Vorstandsmitgliedern gewährte Optionen und von ihnen gehaltene Aktien der Gesellschaft stellen sich am 30. September 2012 wie folgt dar:

	Aktien		Optionen	
	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Brian Protiva Vorstandsvorsitzender	294.030	294.030	275.000	225.000
Christoph Glingener Vorstand Technologie	-	-	325.000	275.000
Jaswir Singh Finanzvorstand & Vorstand Operations	-	-	300.000	250.000
Christian Unterberger Vorstand Vertrieb & Marketing	-	-	268.335	218.335

Die Optionen der Vorstandsmitglieder wurden aus Plan IX, Plan IXb und Plan XIVa begeben. Diese Optionen berechtigen den Vorstand zum Kauf einer gleichen Anzahl von Stückaktien der Gesellschaft, sobald die Anwartschaftszeit erreicht wird. In Plan IXb und Plan XIVa sind jeweils Gewinnbegrenzungen auf EUR 20,00 je Option festgeschrieben, wohingegen Plan IX keine Gewinnlimitierungsklausel enthält.

Der Ausübungspreis der Optionen beträgt

- EUR 7,24 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2006 gewährt wurden,
- EUR 6,06 für 130.000 Optionen, die am 1. Oktober 2007 gewährt wurden,
- EUR 2,57 für 286.668 Optionen, die am 1. Juli 2008 gewährt wurden,
- EUR 2,26 für 176.667 Optionen, die am 1. Oktober 2009 gewährt wurden,
- EUR 2,55 für 170.000 Optionen, die am 1. Januar 2010 gewährt wurden,
- EUR 5,04 für 75.000 Optionen, die am 1. Oktober 2010 gewährt wurden sowie
- EUR 5,05 für 200.000 Optionen, die am 15. August 2012 gewährt wurden.

**Aufsichtsrat**

Die durch den Aufsichtsrat gehaltenen Aktien stellen sich wie folgt dar:

	Aktien	
	30. Sep. 2012	31. Dez. 2011
Anthony Maher, Vorsitzender	8.000	8.000
Johanna Hey Stellvertretende Vorsitzende	-	-
Eric Protiva	320.000	320.000
Frank Fischer (30. Mrz. bis 22. Jul. 2012)	-	-
Thomas Smach, (bis 22. Jul. 2012)	-	-
Nikolaus Zwick (30. Mrz. bis 22. Jul. 2012)	-	-
Albert Rädler (bis 25. Feb. 2012)	-	-

## (26) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab weder Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die die Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2012 oder seine Ertragslage in der abgelaufenen Berichtsperiode beeinflussten, noch Ereignisse, die als wesentlich zum Ausweis angesehen wurden.

**Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance-Kodex**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Website des Unternehmens ([www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com)) veröffentlicht.

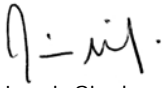
Meiningen, 18. Oktober 2012



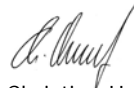
Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger

**Versicherung des Vorstands**

Wir, die Mitglieder des Vorstands der ADVA Optical Networking SE, versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im ungeprüften Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des ADVA Optical Networking-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

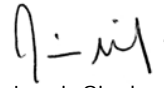
Meiningen, 18. Oktober 2012



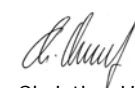
Brian Protiva



Christoph Glingener



Jaswir Singh



Christian Unterberger

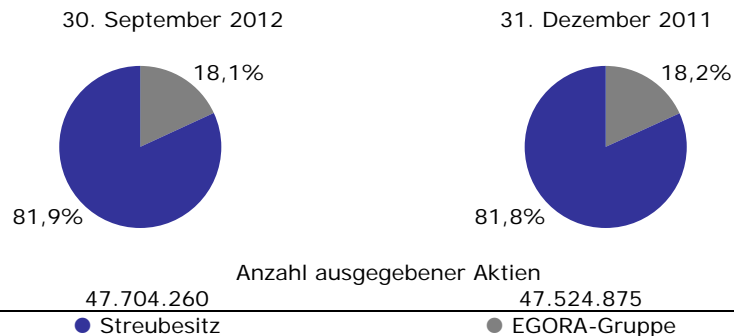


## Aktionärsinformationen

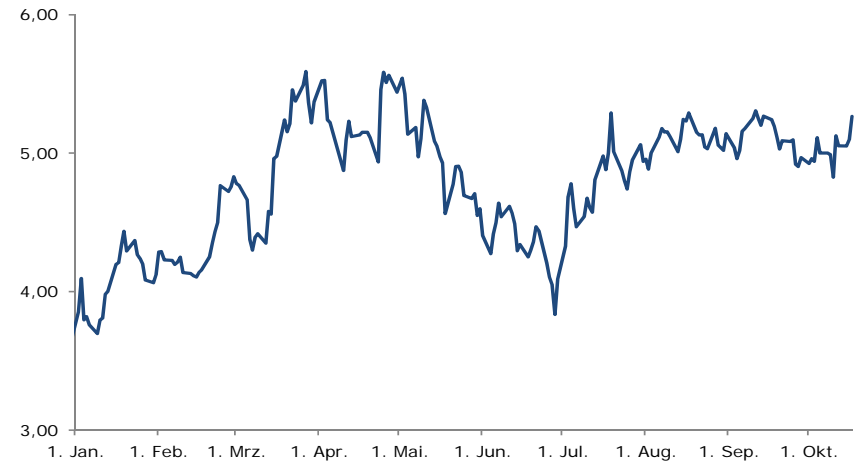
### Aktiendaten<sup>6</sup>

Handelsname	ISIN DE0005103006/WKN 510300
Symbol	ADV
Börse	Prime Standard Segment, TecDAX Frankfurter Wertpapierbörse
Branche	Technologie
Industriezweig	Kommunikationstechnologie
Anzahl ausgegebener Aktien am 30. September 2012	47.704.260
Kurs am 31. Dezember 2011	EUR 3,62
Kurs am 30. September 2012	EUR 4,97
Kurs am 17. Oktober 2012	EUR 5,26
<b>Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn (bis zum 17. Oktober 2012)</b>	<b>+45,3%</b>
Marktkapitalisierung am 17. Oktober 2012	EUR 250,9 Millionen

### Aktionärsstruktur



### Aktienkursentwicklung seit Jahresbeginn 2012 in EUR



### Finanzkalender

Investoren-Roadshows	Oktober - Dezember 2012 Europa und Amerika
Berenberg Bank Pan-European Conference	5. Dezember 2012 Surrey, Vereinigtes Königreich
Close Brothers Seydler Small & Mid Cap Conference	11. Dezember 2012 Genf, Schweiz
Cheuvreux German Corporate Conference	23. Januar 2013 Frankfurt, Deutschland
Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2012	28. Februar 2013 Martinsried/München, Deutschland

<sup>6</sup> Die Kursinformationen basieren auf Xetra-Schlusskursen.

## Unternehmensinformationen

### Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE  
Campus Martinsried  
Fraunhoferstraße 9a  
82152 Martinsried/München  
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0  
[info@advaoptical.com](mailto:info@advaoptical.com)

### Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3  
98617 Meiningen-Dreißigacker  
Deutschland

t +49 3693 450 0

### Niederlassung Amerika

ADVA Optical Networking North America, Inc.  
5755 Peachtree Industrial Boulevard  
Norcross, Georgia 30092  
USA

t +1 678 728 8600

### Niederlassung Asien-Pazifik

ADVA Optical Networking (Shenzhen) Ltd.  
18/F, Maoye Times Square  
Haide 2nd Road  
Nanshan District  
Shenzhen 518054  
China

t +86 755 8621 7400

### ADVA Optical Networking im Internet

Mehr Informationen über ADVA Optical Networking einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens finden Sie auf der Website des Unternehmens, [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com).

Dieser und frühere Quartalsberichte, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren sind als PDF-Dateien in deutscher und englischer Sprache auf der Website des Unternehmens abrufbar. Zu jedem Quartalsbericht findet am Tag der Veröffentlichung eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, [www.advaoptical.com](http://www.advaoptical.com), zugegriffen werden.

### Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA Optical Networking in Verbindung:

Wolfgang Guessgen  
Vice President Investor Relations & Treasury  
82152 Martinsried/München  
Deutschland  
t +49 89 89 06 65 940

Karin Tovar  
Investor Relations Manager  
140 E Ridgewood Avenue, Suite 415  
Paramus, New Jersey 07652  
USA  
t +1 201 940 7212

[investor-relations@advaoptical.com](mailto:investor-relations@advaoptical.com)

### Wirtschaftsprüfer

- Price Waterhouse Coopers Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Deutschland

### Rechtsanwälte

- Hogan Lovells, München, Deutschland

### Steuerberater

- Deloitte, München, Deutschland

